



Foto: Birgit Voß

Mit viel Freude und Begeisterung beteiligten sich Flüchtlinge aus Geltendorf und Betreuerin Anne Dietsch am Bowling-Turnier in Andechs

vorbereiten konnten. Dort wurde die Kegelbahn am ersten Trainingsabend gratis und in den Folgewochen zu einem ermäßigten Preis zur Verfügung gestellt. Beim Turnier in Andechs mit mehr als 30 Mannschaften landeten die Geltendorfer dann auf dem dritten und zwölften Platz.

Ein Aktionstag machte mobil

Das Fahrrad ist für die meisten Flüchtlinge das einzige Verkehrsmittel, mit dem sie im Alltag unabhängig und mobil sein können. Ein Team innerhalb des Helferkreises kümmert sich deshalb um die Beschaffung gespendeter Räder, die meist einigen Reparaturbedarf haben. Im Rahmen eines Fahrradaktionstages wurden gemeinsam mit den Asylbewerbern 22 Radl so weit hergerichtet, dass sie verkehrstauglich wurden und gegen einen kleinen Betrag an die neuen Besitzer verkauft werden konnten.

Ulrike Osman

Bald kann es losgehen

Aktuelles aus der Pfarrei „Zu den Heiligen Engeln“

In den vergangenen Jahren war zum Thema „Renovierung unseres Pfarrheimes“ immer wieder zu lesen „Ich hoffe ...“. Inzwischen hat sich einiges getan. Der Bauausschuss der Diözese Augsburg hat dem Bauvorhaben zugestimmt, allerdings mit einer gravierenden Änderung. Unser Finanzierungsvorschlag wurde dahin gehend abgeändert, dass als Finanzierungsbeitrag der Gemeinde Geltendorf ein Betrag von 65.000 Euro vorzusehen sei. Waren unsere vorgeschlagenen 30.000 Euro schon sehr optimistisch geplant, mussten wir nun den Finanzierungsplan entsprechend umgestalten und bei der Gemeinde Geltendorf einreichen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Darüber waren wir sehr enttäuscht.

Neuer Finanzierungsplan für die Renovierung des Pfarrheims

Mit Einsparungen mussten wir den neuen Fehlbetrag von 65.000 Euro decken. Wir konnten gemeinsam mit dem Projektmanagement der Diözese und dem Architekturbüro Stöckle 30.000 Euro streichen. Die Diözese erklärte sich zudem bereit, die restlichen 35.000 Euro mit einem Sonderzuschuss auszugleichen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Die Gesamtkosten in Höhe von 770.000 Euro werden wie folgt finanziert:

| | |
|--|--------------|
| I. Rücklagenmittel der Pfarrei | 100.000 Euro |
| II. Noch zu erbringende Mittel (Spenden etc.) | 15.550 Euro |
| III. Diözesane Kirchensteuermittel (diverse Zuschüsse) | 654.450 Euro |

Von dem unter II. genannten Betrag haben wir durch Spenden, Einnahmen aus der Tombola und Einnahmen des Pfarrfestes bereits fast 7.500 Euro erreicht. Das stimmt mich zuversichtlich, dass wir bis zum Ende der Baumaßnahme den erforderlichen Betrag abdecken können und vielleicht Mehreinnahmen erzielen, die dem Pfarrheim zugutekommen würden. Für die Inneneinrichtung ist beispielsweise nur ein knapp bemessener Beitrag vorgesehen. Wenn ich an die bereits geäußerten Wünsche bezüglich Küche, Stühle, Tische, Vorhänge, Beleuchtung und Sonstiges denke, wird das geplante Geld nicht ausreichen.

Die Renovierung soll im Herbst beginnen

Die Eingabepläne wurden erstellt und mit den Unterschriften der betroffenen Grundstücksnachbarn bei der Gemeinde Geltendorf eingereicht. Der

Grundstücks-, Verkehrs- und Bauausschuss hat den Bauantrag in seiner Sitzung am 10. Mai 2016 behandelt. Mittlerweile liegt unser Bauantrag im Bauordnungsamt des Landratsamtes Landsberg am Lech und wird dort bearbeitet.

Derzeit werden die Firmenlisten zur Ausschreibung der einzelnen Gewerke vorbereitet und wir gehen davon aus, dass im Herbst mit dem Bau begonnen werden kann. Ich hoffe, dass dann alles einigermaßen reibungslos und ohne große Zwischenfälle über die Bühne geht und wir im kommenden Frühjahr oder Frühsommer eine schöne Einweihungsfeier erleben werden.

Während der Renovierung wird auch die Heizungsanlage angepasst: Die Heizkreisverteilung erhält neue Wärmemengenzähler und die Regelung wird erneuert. Von den rund 13.000 Euro Kosten übernimmt die Diözese 9.425 Euro, sodass wir etwa 3.575 Euro bezahlen müssen.

Videosprechanlage im Pfarrbüro

Seit unser Pfarrbüro für die gesamte Pfarreiengemeinschaft (Geltendorf, Eresing, Schwabhausen und Hausen) zuständig ist, hat der Parteiverkehr gewaltig zugenommen. Es kommen aber nicht nur Angehörige unserer Pfarreien, sondern es läuten immer öfter Personen, die man nicht gerne alleine bei den Pfarrsekretärinnen sehen möchte. Derzeit wird der Türöffner „blind“ betätigt, ohne nachzusehen, wer vor der Tür steht. Dadurch ist es schon einige Male zu unangenehmen Situationen gekommen. Das sollte nicht mehr passieren!

Um unsere Pfarrsekretärinnen und unsere Gemeindereferentin zu schützen, wird demnächst eine Videosprechanlage im Pfarrbüro installiert. Die Kosten von fast 5.600 Euro werden von der Diözese übernommen.

Vandalismus

Es kommt leider immer wieder vor, dass die Kirche und die angrenzenden Gebäude – Kirchturm, Pfarrheim und Kindertagesstätte – beschmiert und beschädigt werden. Im Laufe des ersten Halbjahres gab es wieder mehrere solcher Vorfälle. Zum einem wurde



Das umgebogene Kreuz

das Kreuz oben auf der Kirche umgebogen, ein ebenso unsägliches wie lebensgefährliches Unterfangen. Des Weiteren hatten die selben Täter bzw. jemand anders die Kirchenglocke so fixiert, dass beim Läuten die ganze Elektronik zerstört worden wäre. Der größte Schaden entstand aber beim Eingang zur Kindertagesstätte. Jugendliche rissen die Sprech- und Klingelanlage aus der Mauer und verschmierten das Innenleben mit einer Klebemasse. Der Schaden betrug ca. 520 Euro. Nach unserer Anzeige bei der Polizei in Landsberg konnten die Täter ermittelt werden. Sie werden die anfallenden Kosten ersetzen.

Gute Platzierungen bei der Dorfmeisterschaft 2016

Auch 2016 lud der Schützenverein „Freischütz Geltendorf“ zur Dorfmeisterschaft ein. Am 12. März 2016 trafen sich 12 Gruppierungen im Geltendorfer Schützenheim. Auch die Mannschaft „Pfarreiengemeinschaft Geltendorf“ war wieder stark vertreten. Insgesamt 27 Teilnehmer kämpften in den verschiedenen Disziplinen um gute Platzierungen. Im Wettkampf um



Foto: Marianne Donhauser

Die stolzen Dorfmeister von 2016

die Dorfmeisterschaft belegten wir mit 588 Ringen den dritten Platz, leider wieder deutlich hinter dem „Katholischen Frauenbund“ (605 Ringe), der den zweiten Platz belegte – und nur knapp hinter dem „Männergesangsverein 1889 gem. Chor“ (606 Ringe). Dafür errangen wir bei der „Meistbeteiligung“ knapp hinter dem gemischten Chor den zweiten

Platz und waren auch in den Einzeldisziplinen sehr erfolgreich: Im Finale der Aufgelegt-Schießenden konnte Reinhard Korndörfer den Siegerpokal und die Siegerurkunde in Empfang nehmen, während Brigitte Martin für ihren fünften Platz bei den frei stehenden Schützen mit einer Urkunde geehrt wurde. Sie stand das erste Mal mit einem Gewehr vor einer Zielscheibe – alle Achtung!

Es war ein unterhaltsamer Tag und wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr wieder den Kampf um die Spitze aufzunehmen.

Werner Donhauser